

JAHRESBERICHT
DES
KÖNIGLICHEN ANDREAS-REALGYMNASIUMS
MIT
REALSCHULE
ZU
HILDESHEIM.

Ostern 1911.

Inhalt:

Schulnachrichten. Vom Direktor, i. V. Prof. Dr. *Timme*.

HILDESHEIM.
Druck von Gebr. Gerstenberg
1911.

1911. Progr.-No. 443.

gri
6



443





JAHRESBERICHT

KÖNIGLICHEN ANDREAS-REALGYMNASIUMS

REALSCHULE

HILDESHEIM

Ostern 1891

Inhalt

Schulleitung

Verzeichnis der Lehrer

Verzeichnis der Schüler



I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

№		Realgymnasium											Realschule			Summa
		0I	UI	0II	UII	0III	UIII	IV	VA	VB	VIA	VIB	1	2	3	
1.	Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2	30
2.	Deutsch	3	3	3	3	2	2	4	4	4	5	5	3	3	3	47
3.	Lateinisch	5	5	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	34
4.	Französisch	3	3	3	3	4	4	5	6	6	6	6	5	5	6	65
5.	Englisch	3	3	3	3	3	3	4	—	—	—	—	5	5	6	38
6.	Gesch. u. Erdkunde	3	3	3	3	3	4	4	2	2	2	2	3	3	4	41
7.	Naturgeschichte . . .	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	2	2	20
8.	Chemie	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	8
9.	Physik	3	3	3	2	2	—	—	—	—	—	—	3	3	—	19
10.	Mathematik	5	5	4	5	4	5	3	—	—	—	—	5	5	5	46
11.	Rechnen	—	—	—	—	—	—	3	5	5	5	5	—	—	—	23
12.	Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	—	—	—	8
13.	Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	2	2	2	24
	Summe	31	31	31	31	30	30	29	25	25	25	25	30	30	30	403
14.	Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	10 ¹⁾
15.	Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27+1 ²⁾

Dazu 8 Stunden wahlfreies Zeichnen für die oberen und mittleren Klassen, 2 Stunden chemische Übungen für UI und 2 Stunden Schreiben für IV und III.

¹⁾ Alle Klassen mit Ausnahme von V und VI haben gemeinsam 2 Stunden Chorsingen.

²⁾ Kombiniert mit den entsprechenden Klassen des Realgymnasiums.

³⁾ In einer wöchentlichen Stunde erhalten die Vorturner methodische Ausbildung.

2. Unterrichtsverteilung

Nr	Lehrer	Ord. von	A. Real-					Summa
			O I	U I	O II	U II	O III	
1.	Gerken, Dr., Direktor . . .	—	—	—	—	—	—	—
2.	Timme, Dr., Professor . . .	O I	2 Religion 3 Französisch	—	—	2 Religion	—	—
3.	Appuhn, Professor . . .	2 B	3 Englisch	—	—	—	3 Englisch	—
4.	Oestern, Professor . . .	U I	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik 3 Physik	4 Mathematik	—	—	—
5.	Fabstleben, Professor . . .	—	5 Lateinisch	5 Lateinisch	—	—	—	—
6.	Vogeler, Dr., Professor . . .	U II	3 Deutsch 3 Geschichte	3 Deutsch	3 Geschichte	6 Lateinisch 2 Geschichte	—	—
7.	Fürke, Professor . . .	O II	—	3 Englisch	3 Deutsch 3 Englisch	—	2 Turnen	—
8.	Klingemann, Professor . . .	O III	—	2 Religion 3 Französisch	2 Religion	—	2 Religion 2 Deutsch 4 Französisch 2 Geschichte	—
9.	Fföcker, Professor . . .	—	2 Chemie	2 Chemie	—	2 Naturgesch. 1 Erdkunde	2 Naturgesch.	—
10.	Heinrichs, Professor . . .	1 B	—	—	3 Französisch	3 Englisch	—	—
11.	Wermüter, Dr., Professor . . .	IV	—	3 Geschichte	—	—	4 Mathematik 1 Erdkunde	2 Naturgesch.
12.	Hattendorf, Dr., Professor . . .	3 B	—	—	—	3 Französisch	—	4 Französisch 3 Turnen
13.	Oeltze, Dr., Professor . . .	U III	—	—	6 Lateinisch	—	6 Lateinisch	2 Deutsch 6 Lateinisch 2 Geschichte
14.	Heid, Dr., Oberlehrer . . .	V B	—	—	—	3 Deutsch	—	2 Religion
15.	Wecken, Oberlehrer . . .	—	—	—	—	2 Physik	—	—
16.	Halariets, Oberlehrer . . .	V A	—	—	3 Physik	5 Mathematik	—	5 Mathematik
17.	Hirsch, (Oberlehrer) wissenschaftl. Hilfslehrer	—	—	—	—	—	—	3 Englisch 2 Erdkunde
18.	Lasar, Dr., Probandus . . .	—	—	—	2 Chemie	—	2 Physik	—
19.	Westermann Lehrer am Realgymnasium	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen
20.	Doranwell Lehrer am Realgymnasium	—	—	—	—	—	—	—
21.	Schrader, Mittelschullehrer	VIA	—	—	—	—	—	—
22.	Lahmann Mittelschullehrer	VIB	—	—	—	—	1 Spieldturnen	—
Summa			31	31	31	31	30 u. 2 Turnen	30 u. 2 Turnen

Der für das Sommerhalbjahr aufgestellte Unterrichtsplan konnte wegen der Erkrankung des Direktors und weil die Herren Mittelschullehrer Schrader und Lahmann statt zu Ostern, wie erwartet war, erst Mitte Juli eintraten, nur teilweise eingehalten werden und ist deshalb nicht mitgeteilt.

für das Schuljahr 1910—1911.

gymnasium					B. Realschule			Summa
IV	V A	V B	VIA	VIB	1 B	2 B	3 B	
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	3 Religion 3 Englisch	—	14
—	—	—	—	—	—	3 Deutsch 5 Französisch	6 Französisch	20
—	—	—	—	—	—	—	—	20
—	—	—	—	—	3 Deutsch 2 Geschichte	—	—	15 u. 3 Turnen
—	—	—	—	—	—	—	—	20
—	—	—	—	6 Französisch 1 Deutsch	—	—	—	16 u. 4 Turnen
—	—	—	—	—	2 Religion	2 Geschichte	—	21
—	—	3 Naturgesch.	—	—	—	2 Naturgesch. 1 Erdkunde	3 Naturgesch.	15 u. 2 wahlfr. Zeichnen u. 2 chem. Übungen
5 Französisch	—	—	—	—	5 Französisch 3 Englisch	—	—	21
3 Rechnen 2 Naturgesch. 2 Erdkunde	2 Naturgesch. 2 Erdkunde	—	—	—	—	—	—	21
—	6 Französisch	—	—	—	—	—	6 Englisch	19 u. 3 Turnen
—	—	—	—	—	—	—	—	22
—	—	6 Französisch 4 Deutsch 2 Turnen	6 Französisch 1 Deutsch	—	—	—	—	22 u. 2 Turnen
—	—	—	—	—	5 Mathematik 3 Physik 1 Erdkunde	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik	24
3 Mathematik	5 Rechnen 3 Turnen	—	—	—	—	—	—	21 u. 3 Turnen
4 Englisch 4 Deutsch	—	2 Erdkunde	2 Erdkunde	2 Erdkunde	—	—	3 Deutsch 2 Erdkunde	24
—	—	—	5 Rechnen	—	2 Chemie	—	—	11
—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Zeichnen	—	—	22 u. 2 Schreiben u. 1 wahlfr. Zeichnen
2 Religion 2 Geschichte	2 Religion 4 Deutsch 2 Schreiben	2 Religion 2 Schreiben	—	3 Religion 2 Schreiben	—	—	2 Religion 2 Geschichte	25
2 Zeichnen 3 Turnen	—	2 Singen 1 Turnen	3 Religion 4 Deutsch 2 Singen 3 Turnen	—	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	13 u. 4 Singen u. 7 Turnen
—	2 Singen	5 Rechnen	2 Schreiben	4 Deutsch 5 Rechnen 2 Singen 3 Turnen	—	—	—	16 u. 4 Singen u. 4 Turnen
29 u. 1 Turnen	25 u. 2 Singen u. 3 Turnen	25 u. 2 Singen u. 3 Turnen	25 u. 2 Singen u. 3 Turnen	25 u. 2 Singen u. 3 Turnen	30	30	30	423 u. 28 Turnen u. 8 Singen

3. Übersicht über die durchgenommenen Lehraufgaben.

Da die Unterrichtsstoffe der einzelnen Klassen sich an die amtlichen Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen von 1901 (Halle, Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses) anschließen, so ist auch diesmal von der früher üblichen Wiedergabe der durchgenommenen Pensen abgesehen, und im folgenden nur berichtet über die Schriftsteller-Lektüre in den einzelnen Fächern, die Themata der deutschen Aufsätze in den oberen Klassen und über die Reifeprüfungs-Aufgaben.

Schriftsteller-Lektüre.

1. Deutsch.

- O I** Braut von Messina. Hamburgische Dramaturgie (Auswahl). Goethes Lyrik (Auswahl). Tasso. Faust, Teil I. (Plan des Ganzen.)
U I Wallenstein. Die Jugenddramen Schillers (eingehende Besprechung nach Privatlektüre). Schillers Gedankenlyrik. Lessing, Laokoon (Auswahl). Nathan der Weise.
O II Nibelungenlied und andere mittelhochdeutsche Dichtungen. Schillers Gedichte. Maria Stuart. Goethes Hermann und Dorothea, Götz von Berlichingen und Egmont. Kleists Prinz von Homburg.
U II Wilhelm Tell. Jungfrau von Orleans. Minna von Barnhelm. Lied von der Glocke. Gedichte vaterländischen Inhalts.
1 R Wilhelm Tell. Das Lied von der Glocke. Jungfrau von Orleans. Gedichte vaterländischen Inhalts.

2. Lateinisch.

- O I** Cicero de off. (Auswahl). Tac. Germ. bis c. 27. Einige Oden von Horaz.
U I Livius I. Cicero in Verrem IV (1. Hälfte). Verg. Aen. (Auswahl).
O II Ovid, Metamorph. (Auswahl). Cic. in Catil. I, IV. Liv. XXI, c. 1—18; 29—38.
U II Caesar de bello Gallico IV, V, VI, VII (mit Auswahl).
O III Caesar de bello Gallico I.

3. Französisch.

- O I** Manuel de Littérature française von Ploetz.
U I Wie O I.
U II Waddington, La guerre de Sept ans.
1 R Halévy, L'invasion.
2 R Duruy, Histoire de France.

4. Englisch.

- O I** Shakespeare, The Merchant of Venice. Macaulay, History of England I.
U I Shakespeare, Macbeth. Irving und Macaulay nach dem Irving-Macaulay Lesebuche.
O II Dickens, A Christmas Carol. Irving, Sketch Book.
U II Gardiner, Modern English History.
1 R Dawe, Queen Victoria.

Themata der deutschen Aufsätze.

O I.

1. Lady Macbeth und die Gräfin Tertzky.
2. Wer das grüne, krystallene Feld pflügt mit des Schiffes eilendem Kiele, der vermählt sich das Glück, dem gehört die Welt. — Angewandt auf England.

3. Kann man die Braut von Messina als Schicksalstragödie bezeichnen? (Klausuraufsatz.)
4. Inhalt und Erläuterung von Goethes Gedicht „Immenau“ oder „Der Wanderer“.
5. Welche Erlebnisse aus der „Kampagne in Frankreich“ hat Goethe in „Hermann und Dorothea“ benutzt?
6. Worin ist der Konflikt zwischen Tasso und Antonio begründet? (Klausuraufsatz).

UI.

1. Schillers Kampf mit dem Drachen und Kleists Prinz von Homburg. (Vergleich.)
2. Welche Staatsformen vertreten Alba und Egmont in Goethes Egmont?
3. Mit welchem Rechte sagt Schiller von Wallenstein: „Seine Macht ist's, die sein Herz verführt, Sein Lager nur erklärt sein Verbrechen“? (Klassenaufsatz.)
4. Welche Bedeutung hat die Rolle des Max Piccolomini in „Wallenstein“?
5. Was treibt Philotas in den Tod? (Nach Lessing.)
6. Warum erweckt das Zeitalter der Hohenstaufen unsere besondere Teilnahme? (Klassenaufsatz.)
7. Die Muttersprache.
8. Klassenaufsatz.

OII.

1. Inwiefern ist Minna von Barnhelm ein vaterländisches Drama?
2. Was zieht mich im Roemer-Museum am meisten an?
3. Welche Umstände führten im Mittelalter eine Blütezeit der Literatur herbei?
4. Das Heidnisch-Mythologische im Nibelungenliede. (Klassenaufsatz.)
5. a) Die Bedeutung der Binnenkanäle. b) Tugend und reine minne, swer die suochen wil, der sol komen in unser lant: da ist wünne vil: lange müeze ich leben dar inne!
6. Welche Eigenschaften hat Hermann vom Vater, welche von der Mutter geerbt? (Nach Goethes Hermann und Dorothea.) (Klassenaufsatz.)
7. Weshalb und wie sollen wir unsere Muttersprache pflegen?
8. Wo viel Licht ist, ist auch starker Schatten.

UIII.

1. Zu welchem Zwecke tötet der Mensch Tiere?
2. Wodurch weiß Gertrud den Entschluß Stauffachers zum Vorgehen gegen die Vögte hervorzurufen?
3. Die Beschlüsse der Rütlierversammlung. (Klassenaufsatz.)
4. Der erste und der letzte Ferientag.
5. Glas ist der Erde Stolz und Glück. (Eine Chrie.)
6. Ferro nocentius aurum.
7. Inwiefern erscheint Johanna im Vorspiele von Schillers Jungfrau von Orleans als befähigt für ihre große Aufgabe? (Klassenaufsatz.)
8. Inwiefern zeigt sich der Mensch als Herr der Natur?
9. Johannas Schuld und Sühne. (Klassenaufsatz.)
10. Übersetzung.

I R.

1. Krieg und Gewittersturm.
2. Attinghausen und Rudenz. (Nach Wilhelm Tell II, 1.)
3. Unsere Turnfahrt an die Weser.
4. Die wohlthätige und zerstörende Macht des Feuers. (Klassenaufsatz.)
5. Übersetzung aus Halévy, L'invasion.
6. Meer und Wüste. (Klassenaufsatz.)
7. Das Leben ist der Güter höchstes nicht.
8. Die Lage Frankreichs zur Zeit des Auftretens Johannas. (Nach Schillers Jungfrau von Orleans.) (Prüfungsarbeit.)

Reifeprüfungs-Aufgaben.

Michaelis 1910.

- a) **Deutsch:** Inwiefern kann man von einem Zeitalter Friedrichs des Großen reden?
- b) **Lat.:** Liv. II, 25. 26 bis *peditum manu*.
- c) **Französisch:** Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische.
- d) **Mathematik:** 1. In einer Urne befinden sich 16 weiße, 10 schwarze und 4 rote Kugeln. Wie groß ist beim Herausnehmen von 3 Kugeln: 1. die Wahrscheinlichkeit nur weiße zu treffen, 2. 3 Kugeln von verschiedener Farbe? — 2. Unter welchem Winkel schneiden sich die in den Endpunkten einer beliebigen Brennpunktsehne an die Parabel gelegten Tangenten? — 3. Welche Höhe erreicht die Sonne am 1. Mai in Berlin (Polhöhe $52^{\circ} 36' 16''$) 4 Stunden vor dem Durchgange durch den Meridian und welches Azimut hat sie um diese Zeit? ($d = 15^{\circ} 10' 25''$). — 4. In welcher Entfernung vom Mittelpunkte muß eine Kugel von zwei parallelen Ebenen durchschnitten werden, wenn sie dadurch in drei gleiche Teile geteilt werden soll? (kub. Glchg.)
- e) **Physik:** Das Fernrohr.

Ostern 1911.

- a) **Deutsch:** Der Einfluß Herders auf Goethe in Straßburg.
- b) **Lat.:** Liv. I, 37. 38 bis in *praesidio relictus*.
- c) **Französisch:** Eine „freie Arbeit“.
- d) **Mathematik:** 1. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit in einem Wurf mit 3 Würfeln 14 zu werfen? — 2. Um wieviel Uhr mitteleuropäischer Zeit hat die Sonne am 3. August vormittags in Hildesheim ($p = 52^{\circ} 9'$) eine Höhe $h = 36^{\circ} 57' 25''$ und welches Azimut hat sie dann? Die Deklination der Sonne $d = 17^{\circ} 27'$, die Zeitgleichung $g = 5$ Min. 59 Sek., die Längenzzeit $l = 20$ Min. — 3. Einem geraden Kegel soll ein zweiter in umgekehrter Lage so einbeschrieben werden, daß sein Inhalt möglichst groß ist. Der Grundflächenhalbmesser und die Höhe sind zu berechnen. — 4. Wenn man eine Tangente einer Ellipse bis zu den Durchschnittspunkten mit den durch die Endpunkte der großen Achse gezogenen Tangenten verlängert und diese Punkte mit einem Brennpunkte verbindet, so stehen die Verbindungslinien senkrecht aufeinander.
- e) **Physik:** Die Farbenzerstreuung oder Dispersion des Lichtes.

4. Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommerhalbjahr 448, im Winterhalbjahr 436 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turn-Unterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer: 44; im Winter 48	im Sommer: 4; im Winter: 4
Aus anderen Gründen:	im Sommer: 24; im Winter 31	im Sommer: 5; im Winter: 7
Summa	im Sommer: 68; im Winter: 79	im Sommer: 9; im Winter: 11
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer: 15%; im Winter: 18%	im Sommer: 2%; im Winter 2%

Es bestanden bei 14 getrennt zu unterrichtenden Klassen 9 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 27, zur größten 46 Schüler. Von einer besonderen Vorturnerstunde abgesehen, die von Professor Pabstleben erteilt wurde, waren für den Turnunterricht insgesamt wöchentlich 27 Stunden angesetzt. Ihn erteilten *Pabstleben*: 1. Abt. Turnverein; 2. Abt. Prima, Obersekunda, Untersekunda und 1. Realklasse; *Flörke*: Die Spielstunden der 1. und 2. Abt., sowie das Turnen der 3. Abt. Obertertia und 2. Realklasse; *Hattendorf*: 4. Abt. Untertertia und 3. Realklasse; *Schrader*: 5. Abt. Quarta und 8. Abt. Sexta A; *Heinrichs*: 6. Abt. Quinta A; *Held*: 7. Abt. Quinta B; *Lahmann*: 9. Abt. Sexta B und Spielturnen der 3. Abt. Die Anstalt hat in unmittelbarer Nähe einen Turnplatz und eine Turnhalle, und beide können als zu ihr gehörig uneingeschränkt benutzt werden. Ein größerer Spielplatz, der mit anderen Anstalten der Stadt gemeinsam zu benutzen ist, liegt einige hundert Schritte entfernt. Von den

drei Turnstunden wird eine ausschließlich zu Turnspielen verwandt; außerhalb dieser Stunde wird zuweilen von einem Teile der Schüler freiwillig gespielt. Unter den Schülern der oberen Klassen besteht zur Pflege der Leibesübungen ein Turnverein.

Freischwimmer sind unter den Schülern 206 vorhanden, also 46% von der Gesamtzahl der Schüler; unter diesen sind 47, welche das Schwimmen erst in diesem Berichtsjahre erlernt haben.

b) Gesang.

In Sexta und Quinta wöchentlich je 2 Stunden: Übungen für die Tonbildung; Einübung von Chorälen und Volksliedern. Aus den Schülern der übrigen Klassen war ein gemischter Chor gebildet: Einübung vierstimmiger Lieder und Motetten, 2 Stunden. — Im Sommer *Dorenwell*; im Winter *Schrader* und *Lahmann*; Chorgesang *Sievers*.

c) Stenographie-Unterricht.

Auch im abgelaufenen Schuljahre war ein Kursus zur Erlernung der Stenographie (Einigungssystem Stolze-Schrey) eingerichtet. Es beteiligten sich daran 13 Schüler, und zwar aus den Klassen O II, U II, O III und Real I. Dem Elementarkursus schloß sich ein kostenfrei erteilter Fortbildungskursus an, der die Schüler in den Stand setzen soll, zu einer nutzbringenden Fertigkeit in der Anwendung des Erlernten zu gelangen.

In Anbetracht der mancherlei Vorteile, welche die Kenntnis der Kurzschrift den Schülern namentlich in ihrem späteren Beruf zu bieten vermag, kann ihre möglichst frühzeitige Erlernung nur empfohlen werden.

Den Unterricht erteilte der Vorsitzende des hiesigen stenographischen Vereins, Herr Kaufmann Thielow. Der von Herrn Oberlehrer Dr. Held als Ehrenpräsidenten geleitete stenographische Schülerverein zählte 14 Mitglieder.

Übersicht der dem Unterricht im Schuljahr 1911/12 zu Grunde gelegten Bücher.

A. Lehrmittel.

Unterrichts- Gegenstand.	Lehrbuch.	Klasse										
		I	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	V	VI	1 R	2 R	3 R
1 Religion.	Leimbach, Leitf. f. d. ev. Religionsunterr. II. Tl. (1,60 M)	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Leimbach, Leitfad. f. d. ev. Religionsunterr. II. Teil (1,60 M)	I	II ₁	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Leimbach, „ „ „ „ „ I. Teil (2 M)	—	—	II ₂	III ₁	III ₂	IV	V	VI	1 R	2 R	3 R
	Leimbach, Biblische Geschichte (1 M)	—	—	—	—	—	—	V	VI	—	—	—
2 Deutsch.	Hopf und Paulsiek, Lesebuch (der betreffende Teil) (2 M)	—	—	—	—	—	IV	V	VI	—	—	—
	Chr. Muff, Deutsches Lesebuch (2,50 M)	—	—	II ₂	III ₁	III ₂	—	—	—	1 R	2 R	3 R
3 Lateinisch.	Wartenberg, Vorschule zur latein. Lektüre (2,60 M)	—	—	—	III ₁	III ₂	—	—	—	—	—	—
	Müller, latein. Schulgrammatik, Ausgabe B (2,60 M)	I	II ₁	II ₂	III ₁	—	—	—	—	—	—	—
	Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch, Teil IV (2,40 M)	I	II ₁	II ₂	III ₁	—	—	—	—	—	—	—
4 Französisch.	G. Ploetz, Elementarbuch Ausg. C (2,20 M)	—	—	—	—	—	—	V	VI	—	—	—
	Ploetz-Kares, Sprachlehre (1,30 M)	I	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—	1 R	2 R	3 R
	G. Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe C (3,20 M)	—	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—	1 R	2 R	3 R
5 Englisch.	Plate-Kares, Kurzer Lehrg. d. engl. Spr., Teil I (2,40 M)	—	—	—	III ₁	III ₂	IV	—	—	—	—	3 R
	Plate-Kares, „ „ „ „ „ Teil II (2,60 M)	I	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—	1 R	2 R	—
6 Geschichte.	Schenk-Wolf, Lehrbuch der Geschichte	I	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—	1 R	2 R	3 R
	Schaefer, Geschichtstabellen (0,60 M)	I	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—	1 R	2 R	3 R
	Putzger, Histor. Atlas (2,50 M)	I	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—	1 R	2 R	3 R
7 Erdkunde.	v. Seydlitz, Lehrbuch. Ausg. B	I	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—	1 R	2 R	3 R
	v. Seydlitz, Lehrbuch. Ausg. A (1 M)	—	—	—	—	—	—	V	—	—	—	—
	Debes, Schulatlas für die mittler. Unterrichtsstufen (1,50 M)	—	—	—	—	—	IV	V	VI	—	—	—
	Debes, Schulatlas für Oberklassen höh. Lehranstalten (5 M)	I	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	—	—	—	1 R	2 R	3 R
8 Natur- geschichte.	Leunis, Schulnaturgeschichte. Teil II (4,50 M)	—	—	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—	—	2 R	3 R
	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie (2,80 M)	—	—	II ₂	III ₁	III ₂	IV	V	—	—	2 R	3 R
	Lüben, Leitfaden der Naturgeschichte. Kurs. II (1 M)	—	—	—	—	—	—	V	—	—	—	—
	Lüben, Leitfaden. Kurs. I (0,90 M)	—	—	—	—	—	—	—	VI	—	—	—
9 Chemie.	Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie (4 M)	I	II ₁	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10 Physik.	Koppe, Anfangsgründe der Physik B. Teil II (4,80 M)	I	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—	1 R	2 R	—
	Koppe, Anfangsgründe der Physik B. Teil I (2,20 M)	—	—	—	III ₁	—	—	—	—	—	—	—
11 Geometrie.	Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie (1,50 M)	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Wittstein, Lehrbuch der Stereometrie (2,50 M)	I	II ₁	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Kambly, Elementar-Mathematik. Teil II (1,70 M)	—	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—	1 R	2 R	3 R
	Kambly, Elementar-Mathematik. Teil III (1,55 M)	—	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—	1 R	—	—
12 Arithmetik.	Bardey, Aufgabensammlung. Neue Bearbeitung von Pietzker (3,20 M)	I	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	—	—	—	1 R	2 R	3 R
	Wittstein, Logarithmentafel (2 M)	I	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—	1 R	—	—
13 Rechnen.	Loebnitz, Rechenbuch. Teil II (1,25 M)	—	—	—	—	—	IV	—	—	—	2 R	3 R
	Loebnitz, Rechenbuch. Teil I (1,25 M)	—	—	—	—	—	—	V	VI	—	—	—
14 Singen.	Dr. Zange, Liederbuch für Gymnasien usw. (1 M)	—	—	—	—	—	—	V	VI	—	—	—

B. Lektüre.

O I.

1. **Deutsch:** Braut v. Messina, Hamburgische Dramaturgie; Goethes Lyrik, Tasso, Faust. — (Bestimmte Ausgaben sind nicht vorgeschrieben.) Sophokles König Oedipus in der Übersetzung von Bruch, Minden i. W. Verlag J. C. C. Bruns, 0,75 *M.*
2. **Lateinisch:** Cic. philos. Schriften (Auswahl von Weissenfels), Teubner 1,60 *M.* Tac. Ann., Teubner 1,20 *M.* Horatius, Teubner 1,40 *M.*
3. **Französisch:** Ploetz, Manuel de Littérature française, Herbig Berlin, 4,50 *M.*
4. **Englisch:** Irving-Macaulay Lesebuch, O. Schultze Cöthen. Shakespeare, The Merchant of Venice v. Dr. Ost. Velhagen u. Klasing 0,90 *M.*

U I.

1. **Deutsch:** Wallenstein, Schillers Lyrik, Laokoon, Iphigenie. (Bestimmte Ausgaben sind für die genannten Werke nicht vorgeschrieben.) Euripides „Iphigenie in Aulis“ und „Iphigenie bei den Tauriern“ in der Übersetzung von Bruch, Minden i. W. Verlag J. C. C. Bruns. Preis je 0,75 *M.*
2. **Lateinisch:** Liv. I—III, Teubner 1,10 *M.* Cic. in Verr. IV, Teubner 0,75 *M.* Verg. Aen., Teubner 1,35 *M.*
3. **Französisch:** Ch. Ploetz Manuel de Littérature française. Herbig Berlin 4,50 *M.*
4. **Englisch:** Shakespeare, Julius Caesar, Warwick Ed. 1 *M.* Siehe auch OI.

O II.

1. **Deutsch:** Nibelungenlied 1,20 *M.* Schillers Gedichte 0,20 *M.* Goethes Hermann und Dorothea 0,20 *M.* Götze von Berlichingen 0,20 *M.* Egmont 0,20 *M.* Kleist, Prinz v. Homburg 0,20 *M.* Ausg. Reclam.
2. **Lateinisch:** Ovid, Metam. 1,50 *M.* Cicero in Catil. 0,90 *M.* Livius, XXII 1,20 *M.* Alles bei Teubner.
3. **Französisch:** Sarcey, Le Siège de Paris. Perthes, Gotha, 1,40 *M.* Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière (Hartmanns Schulausgabe No. 1). Stoltes Verlagsbuchhandlung in Leipzig 1,60 *M.*
4. **Englisch:** Irving-Macaulay Lesebuch, Ausgabe A. Otto Schulze, Cöthen 2,50 *M.*

U II.

1. **Deutsch:** Schiller, W. Tell u. Jungfrau von Orleans. Lessing, M. v. Barnhelm, alles in der Ausgabe v. Velhagen u. Klasing (0,80 *M.*).
2. **Lateinisch:** Caesar, de bello Gall., Teubner 1 *M.*
3. **Französisch:** Thiers, Expédition d'Égypte. Verlag von Velhagen und Klasing, herausgegeben von E. Grube 1,10 *M.*
4. **Englisch:** Burnett, Little Lord Fauntleroy. F. A. Perthes 1 *M.*

O III.

1. **Deutsch:** Homers Odyssee in der Übersetzung von Voß. Ausgabe Freytag 0,80 *M.*
2. **Lateinisch:** Caesar de bello Gall., Teubner 1 *M.*

I R.

1. **Deutsch:** Wilh. Tell; die Jungfrau von Orleans; Minna von Barnhelm je 0,20 *M.* in der Reclam'schen Ausgabe.
2. **Französisch:** Boissonnas, Une famille pendant la guerre de 1870 à 71 (Velhagen u. Klasing, 1,30 *M.*).
3. **Englisch:** Baker, History of the English People (Weidmann 1,80 *M.*).

2 R.

1. **Deutsch:** Körners Zriny (Reclam 0,20 *M.*). Odyssee, übers. v. Voß (Ausc. Freytag, Leipzig 0,80 *M.*).
2. **Französisch:** Duruy, Histoire de France (Velhagen u. Klasing 1,30 *M.*).
3. **Englisch:** Heroes of Britain v. Prof. J. Klapperich (C. Flemming, Glogau 1 *M.*).

II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums.

- 1) 22. Juni. In einer mitgeteilten Verfügung des Herrn Ministers wird der Wunsch ausgesprochen, daß zur Förderung der naturwissenschaftlichen Kenntnisse auf Einrichtung bezw. Weiterführung von naturgeschichtlichen und physikalischen Schülerübungen, besonders chemischer Laboratoriumsübungen hingewirkt werden möge. Zugleich wird die Gewährung von Geldmitteln dafür in Aussicht gestellt.
- 2) 8. Juli. In 2 Ministerialerlassen vom 10. März u. 13. Juni 1910 werden zur Förderung des Linearzeichnens bezw. der darstellenden Geometrie Anweisungen gegeben, insbesondere auch über die Verteilung dieser Unterrichtsgegenstände auf den Zeichenunterricht und den Unterricht in der Mathematik.
- 3) 26. Juli. (Min.-Verf. vom 14. Juli 1910.) In dem 1909 erschienenen Neudruck der „Vorschriften für die Ergänzung des Seeoffizierskorps“ sind diese dahin abgeändert worden, daß in den Reifezeugnissen nicht mehr das Prädikat „gut“ für Englisch, dafür aber das Bestehen einer an der Marineschule abzulegenden besonderen „Eintrittsprüfung in Englisch“ gefordert wird. Auch ist die Bemerkung fortgefallen: „Die Abiturienten der Oberrealschulen haben die fehlende Kenntnis des Lateinischen durch das Mindestprädikat ihrer Schule „gut“ in der englischen und französischen Sprache auszugleichen“.
- 4) 27. Juli. Auf Anordnung des Herrn Ministers wird ein Abdruck des neuen Lehrplans des Gesangunterrichts an den höheren Lehranstalten übersandt mit dem Auftrage, für die baldige Durchführung desselben Sorge zu tragen.
- 5) 6. August. Es wird aufgefordert, darüber zu berichten, was für die Förderung der Schüler auf dem Gebiet der bürgerkundlichen Belehrungen und der staatsbürgerlichen Erziehung an der Anstalt bisher geschehen ist.
- 6) 27. August. (Min.-Verf. vom 23. August 1910.) Es soll im Oktober in Cöln ein Fortbildungskursus für Gesanglehrer abgehalten werden.
- 7) 23. Dezember. (Min.-Verf. vom 12. Dezember 1910.) Mitteilung der „Dienstanweisung für die Direktoren und Lehrer an den höheren Lehranstalten für die männliche Jugend.“
- 8) 21. Januar. Gemäß Bestimmung Sr. Majestät des Kaisers werden vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium 2 Bücher (Marine-Album von 1910 u. Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild. Von Hans Bohrdt) übersandt, die am Geburtstag Sr. Majestät an zwei besonders gute Schüler der oberen und mittleren Klassen verliehen werden sollen.

III. Chronik.

Wir blicken auf ein für unsere Anstalt sehr trauriges Jahr zurück. Schon im Anfang des Schuljahres erkrankte Herr Direktor Dr. Gercken*) schwer. Vergebens suchte er von dem außerordentlich qualvollen Leiden, das ihn befallen hatte, Heilung in Oeynhausen; während er noch immer auf baldige Genesung hoffte, gingen Wochen und Monate dahin, und die Krankheit verschlimmerte sich mehr und mehr. Er starb am 5. November. Nach einer

*) Wilhelm Gercken, geb. am 21. Januar 1854 zu Hollern, Regierungsbezirk Stade, luth. Konf., besuchte bis zum 1. Juli 1870 die Realschule I. O. in Hannover und sodann von Ostern 1871 an das Domgymnasium zu Verden, wo er Ostern 1873 das Zeugnis der Reife erlangte. Von Ostern 1873 bis Ostern 1877 studierte er in Göttingen Mathematik, Physik und neuere Sprachen, wurde im August 1877 zum Dr. phil. promoviert und Mich. 1877 als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium in Oldenburg angestellt, wo er am 1. Januar 1879 zum ordentlichen Lehrer ernannt wurde. Mich. 1879 wurde er an das Progymnasium zu Schwedt a. O. und von dort Mich. 1880 an das Realgymnasium zu Perleberg berufen, wo er Ostern 1891 zum etatsmäßigen Oberlehrer und im Mai 1898 zum Professor ernannt wurde.

Vom 1. Dezember 1896 bis zum 1. April 1901 redigierte er die „Blätter für höheres Schulwesen“; auch veröffentlichte er in anderen Zeitschriften fachwissenschaftliche Aufsätze.

Direktor des Kgl. Andreas-Realgymnasiums ist er seit Mai 1907 gewesen.

ergreifenden Trauerfeier an der im Schulsaal aufgebahrten Leiche gaben ihm Lehrer und Schüler tief bewegt das Geleit zum Bahnhof, von wo seine irdischen Überreste nach Perleberg übergeführt wurden. Dort ist er nach einer nochmaligen schönen Trauerfeier in der Aula des Realgymnasiums, an dem er so lange gewirkt hat, bestattet worden, wobei das Lehrerkollegium des Andreas-Realgymnasiums durch seine beiden ältesten Mitglieder als Deputation vertreten war.

Nur wenige Jahre ist es dem Verstorbenen vergönnt gewesen, Leiter unserer Anstalt zu sein, aber er hat es verstanden, sich in dieser kurzen Zeit durch seine Tüchtigkeit, sein vornehmes Wesen, sein redliches Streben die Achtung und herzliche Zuneigung der Schüler und Lehrer zu erwerben. Wie sehr sein Wirken für unsern Stand in weiten Kreisen geschätzt wurde, ist wohl allgemein bekannt. In Bezug auf sein Wirken an unserer Anstalt sei mir gestattet, einige von den Worten anzuführen, mit denen ich am 7. November seinen Tod den Schülern mitteilte. „Was er gewollt, und wie er gedacht hat, das hat er uns durch sein ganzes Verhalten vielfach gezeigt. Er hat es auch damals, als er am 2. Mai 1907 von dem verstorbenen hochverehrten Provinzial-Schulrat Schäfer in sein Amt eingeführt wurde, in schönen Worten ausgesprochen. „Men not measures“, rief er uns zu, Männer nicht Verordnungen d. h. tüchtige, sittliche Persönlichkeiten hat die Schule nötig; sie sollen die Erzieher der Jugend sein. Sie sollen von dem Geiste des Christentums durchdrungen wahrhaft religiös sein; sie sollen eine ehrenhafte, vornehme Gesinnung, Selbstzucht und Pflichttreue in ihrem Berufe zeigen. Wer andere erziehen will, muß selbst erzogen sein. Er wollte handeln nach dem Wort des Apostels: „Dienet einander, ein jeglicher mit den Gaben, welche er empfangen hat“. — Bei straffer Zucht versprach er seinen Schülern, ein gerechter, wohlwollender Direktor sein zu wollen, und wahrlich, er hat gehalten, was er versprochen. Wohlwollend und gerecht ist er gegen Lehrer und Schüler gewesen, und was er von andern verlangte, das verlangte er vor allem von sich selbst. In strenger Pflichttreue hat er stets seines Amtes gewaltet; ja, als schon unerträgliche Schmerzen ihn quälten und er sich kaum zur Schule schleppen konnte, ist er gekommen, um unter uns zu wirken. So war der Mann, dessen Hinscheiden wir heute so schmerzlich beklagen.“ Ehre seinem Andenken.

Auch sonst ist der Gesundheitszustand des Kollegiums wenig erfreulich gewesen. Am 17. Juni erkrankte Herr Oberlehrer *Hirsch* und konnte erst nach den großen Ferien seinen Dienst wieder aufnehmen. Am 29. Juni erkrankte auch Herr Professor *Flöcker*. Da sich sein Zustand nur langsam besserte, mußte er bis zum 22. August und auf Drängen des Arztes zur Kräftigung seiner Gesundheit auch vom 17. September bis zum 1. Oktober um Urlaub bitten.

Vom 10. bis zum 12. August war Herr Oberlehrer *Held* wegen seines Befindens gezwungen, das Zimmer zu hüten.

Vom 5. Januar 1911 bis zum 20. Februar war auch Herr Professor *Appuhn* durch schwere Erkrankung verhindert zur Schule zu kommen und konnte erst dann den größten Teil seines Unterrichts wieder übernehmen.

Auch Herr Professor *Flörke* ist im Januar infolge eines Unfalls mehrere Tage nicht imstande gewesen, seinen Dienst zu versehen, und Herr Professor *Flöcker* mußte krankheitshalber vom 3. März bis zum 16. März aufs neue der Schule fern bleiben.

Abgesehen von dem Lehrerkollegium war der Gesundheitszustand an unserer Anstalt befriedigend. Doch beklagen wir den Tod zweier hoffnungsvoller, braver Schüler, des Quintaners Adolf Volkmar, gestorben am 28. Mai, und des Sextaners Ernst Völker. Der letztere war wegen Krankheit am 17. Juli von der Schule abgemeldet und starb bald darauf.

Was sonst noch zur Geschichte der Anstalt zu erwähnen ist, ist folgendes:

Der Unterricht im neuen Schuljahr begann am Mittwoch, den 23. März, um 8 Uhr morgens.

Am gleichen Tage trat der von der Oberrealschule zu Wilhelmshaven dem Königl. Andreas-Realgymnasium als Hilfslehrer zugewiesene Herr Oberlehrer *Hirsch* seinen Dienst an, und die Kandidaten des höheren Schulamts *Greife, Heise, Kotte, Lorenz, Oesting, Wucherpfeffnick*, zu denen im Mai noch Herr *Cremer* kam, begannen bei uns ihr Seminarjahr.

Auf den 15. April wurde die Schule von dem Herrn Oberst *von Wussow*, Kommandeur des Infanterie-Regiments von Voigts-Rhetz No. 79, eingeladen, der Kompagniebesichtigung vor Sr. Exzellenz dem kommandierenden General des X. Armeekorps beizuwohnen. Lehrer und Schüler leisteten der Einladung mit Vergnügen Folge.

Am 6. Juni und dann wieder vom 8. bis 11. Juni mußte von 11 Uhr ab der Hitze wegen der Unterricht ausfallen.

Am 7. Juni fanden bei angenehmer Temperatur gemeinsame Klassenausflüge statt. Leider wurden dabei einzelne Klassen von Gewitterregen überrascht.

Am 1. Juli wurde die hundertjährige Wiederkehr des Todestages der Königin Louise durch einen Schulkaktus gefeiert. Die Festrede hielt Herr Professor *Klingemann*.

Am 2. September wurde in der üblichen Weise ein Ausflug nach dem Marienberge gemacht. Vor dem Abmarsche nach dem Bahnhofe hielt auf dem Schulhofe Herr Professor *Pabstleben*, der einzige unter den Lehrern, der vor 40 Jahren persönlich den großen Krieg mitgemacht hatte, eine vortreffliche Ansprache an die Versammelten. Die Feier auf dem Marienberge verlief in ungestörter fröhlicher Stimmung. Die Leitung des Festspiels hatte Herr Oberlehrer *Held* übernommen.

Die Reifeprüfung für den Michaelistermin fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats *Kreutzberg* am 22. September für Oberprimaner unserer Anstalt und am 23. September für Extraneeer statt. Von den letzteren bestanden die Herren *Duve* und *Schmidt* die Prüfung.

Am 28. September besuchten die Schüler der UI unter Leitung des Kand. *Heise* das Kaliwerk Hildesia bei Diekhöfen und am 30. September die Oberprimaner unter der gleichen Führung das Kaliwerk Friedrichshall bei Sehnde. Beiden Gewerkschaften sei für die liebenswürdige Aufnahme, die sie unseren Schülern bereiteten, der herzlichste Dank ausgesprochen.

Am 18. Oktober wurden der dem Kgl. Andreas-Realgymnasium zur Ableistung seines Probejahrs vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium zugewiesene Herr Kandidat Dr. *Lauer* und die Mittelschullehrer Herr *Schrader* und Herr *Lahmann* als Lehrer der Anstalt eingeführt. Die letzteren beiden Herren waren eigentlich schon zu Ostern erwartet gewesen, aber die Umstände hatten ihren Amtsantritt bei uns verzögert und manche Schwierigkeiten zur Folge gehabt. Herr Chordirigent *Sievers* übernahm die Leitung des Chorgesanges.

Am 12. Oktober wurde der Seminarkandidat Herr *Greife* dem Realgymnasium zu Papenburg zugewiesen.

Vom 2. November bis zum 4. Dezember hatte Herr Professor *Vogeler* Urlaub, um an einem Kursus der Cölner Vereinigung für rechts- und staatswissenschaftliche Fortbildung teilzunehmen.

Am 18. Januar stattete Herr Provinzial-Schulrat *Kreutzberg* der Anstalt einen Besuch ab, um das Seminar zu revidieren.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers durch einen Festaktus im Schulsaal gefeiert. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer *Heinrichs*.

Am 16. Februar trat Herr Dr. *Lauer* einen längeren Urlaub zur Ableistung einer militärischen Übung an.

Nachdem die schriftliche Reifeprüfung am 6. bis 8. und 10. bis 11. Februar stattgefunden hatte, wurde die mündliche am 9. März unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats *Kreutzberg* abgehalten. Es bestanden sämtliche angemeldeten 11 Oberprimaner, zwei von ihnen unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. Auch Extraneeer waren der Anstalt für die Reifeprüfung zugewiesen: Fräulein *Bleibaum*, Frl. *Hilmer*, Frl. *Raspel* und Herr *Wittenberg*. Auch sie bestanden sämtlich die Prüfung.

Am 11. März fand sodann die Schlußprüfung an der Realschule unserer Anstalt statt. 15 von den 21 Schülern der 1. Realschulklasse wurden für reif erklärt.

Zur Feier ihres hundertjährigen Bestehens übersandte im Februar die Teubnersche Verlagshandlung das Werk „Schaffen und Schauen“ für einen dafür geeignet erscheinenden Schüler der OI oder UI. Da die Lehrer der Prima einstimmig der Ansicht waren, daß der Abiturient *Heincke* des schönen Geschenkes besonders würdig sei, so wurde es ihm bei seinem Abschiede von der Schule überreicht.

Schüler unserer Anstalt haben in zwei auf einander folgenden Jahren bei dem vom hiesigen Schwimmklub Poseidon veranstalteten Schau- und Wettschwimmen den Sieg davongetragen und es ist daher am 19. März der Schule der von Bürgern der Stadt gestiftete Pokal zuerkannt worden. In dem Wettbewerb für französische Schüleraufsätze, den die in Berlin erscheinende französische Zeitung „Journal d'Allemagne“ unter Mitwirkung des „Komitees für internationalen Schüleraustausch“ veranstaltete, trug ein Schüler unserer Anstalt, der Unterprimaner *Struss*, einen der 50 Preise — kostenlose Reise nach Paris — davon.

Als französischer Lehramtsassistent war der Anstalt am 30. März v. J. Herr *Rey* zugewiesen worden. Er verließ uns am 22. September.

Der Mittelschullehrer Herr *Schrader* ist durch Verfügung des Königl. Provinzialschulkollegiums zu Ostern an das Königl. Gymnasium Andreanum versetzt.

Am 17. Dezember ist von dem Herrn Minister der schultechnische Mitarbeiter beim Königl. Provinzialschulkollegium in Stettin Herr Professor Dr. *Mackel* zum Nachfolger unseres verstorbenen Direktors ernannt worden.

IV. Statistische Mitteilungen 1910/11.

I. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Realgymnasium												B. Realschule			
	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	VA	VB	VIA	VIB	Sa.	I	II	III	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	13	20	27	28	33	40	46	43	43	40	41	374	22	24	28	74
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	11	20	24	24	30	37	49	44	45	38	39	361	22	22	29	73
3. Am 1. Februar 1911	11	20	24	24	30	36	48	45	46	39	34	362	22	22	29	73
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911	19,4	18,8	17,2	16,5	15,3	14,2	14	12,9	12,3	11	11,1	—	17,4	13,3	14,11	—

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	A. Realgymnasium				B. Realschule				A. Realgymnasium			B. Realschule			A. Realgymnasium		B. Realschule	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preuß. Reichsangeh.	Ausländer	Preußen	nicht preuß. Reichsangeh.	Ausländer	aus dem Schultort	von außerhalb	aus dem Schultort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	353	9	—	12	66	4	—	4	355	8	2	69	4	1	269	96	40	34
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	340	9	—	12	66	3	—	4	350	9	2	70	3	—	255	106	43	30
3. Am 1. Febr. 1911	341	9	—	12	66	3	—	4	342	7	3	70	3	—	252	110	45	28

3. Folgende Schüler des Realgymnasiums haben die Reifeprüfung bestanden:

No.	Name und Hauptvorname	Tag und Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts			Erwählter Beruf
					auf der Schule überhaupt	in Prima	davon in Ober-Prima	
Michaels 1910								
1	Haßelbusch, Ludwig	8. August 1889, Estorf bei Nienburg	luth.	Landwirt, Estorf	3 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Ingenieur
Ostern 1911								
1	Berthelen, Johannes	20. August 1890, Alfeld	luth.	Fabrikbesitzer, Dresden	5	4	2	Chemie
2	Bode, Willi	8. Mai 1891, Gronau	"	Auktionator, Gronau	6	3	1	Baufach
3	Ferchland, Paul	22. Juli 1892, Hildesheim	"	Kaufmann, Hildesheim	10	2	1	Rechte

No.	Name und Hauptvorname	Tag und Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts			Erwählter Beruf
					auf der Schule überhaupt	in Prima	davon in Ober-Prima	
					Jahre			
4	Heincke, Erich	7. Februar 1892, Kassel	luth.	Landgerichtskanzlist, Hildesheim	9	2	1	Philologie
5	Holzheuer, Arnim	24. Oktober 1891, Hamburg	"	Polizeisergeant, Hildesheim	9	2	1	Zollfach
6	Kothe, Wilhelm	6. Dezember 1890, Hildesheim	"	Kürschnermeister, Hildesheim	11	3	1	Zollfach
7	Kühn, Hermann	5. Januar 1892, Hildesheim	"	Steuereinnahmer, Hildesheim	9	2	1	Unbestimmt
8	Marahrens, Henry	6. Januar 1891, Alfeld	"	Privatmann, Hildesheim	6	2	1	Medizin
9	Priboth, Viktor	18. März 1892, Stade	"	Amtsgerichtssekretär, Burgdorf bei Celle	6	2	1	Medizin
10	Saucke, Adolf	18. Dezember 1891, Banteln	"	Mühlendirektor, Banteln	9	2	1	Rechte
11	Seegers, Adolf	4. Juni 1892, Hildesheim	"	Tiefbauunternehmer, Hildesheim	8	2	1	Baufach

Von der mündlichen Prüfung wurden befreit: Kothe und Marahrens.

4. Folgende Schüler der Realschule haben die Schlußprüfung bestanden:

Ostern 1911.

No.	Name und Hauptvorname	Tag und Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Erwählter Beruf
					auf der Schule überhaupt	davon in der Klasse	
					Jahre		
1	Appuhn, Walther	12. September 1893, Bockenem	luth.	weil. Kaufmann, Bockenem	6	2	Bankfach
2	Bartels, Albert	10. Aug. 1893, Großheere	"	Schmiedemeister, Großheere	6	1	Eisenbahndienst
3	Bettels, Richard	28. April 1894, Hildesheim	kath.	Kaufmann, Hildesheim	2	1	Bankfach
4	Binder, Gustav	11. September 1893, Hildesheim	luth.	Gärtner, Hildesheim	3	1	Bankfach
5	Koch, Alfred	30. Dezbr. 1893, Rössing	"	Landwirt, Rössing	8	2	Kaufmann
6	Mann, Karl	26. Novbr. 1892, Hildesheim	"	Kaufmann, Hildesheim	4	1	Kaufmann
7	Meyerhof, Leopold	21. April 1895, Hildesheim	isr.	Kaufmann, Hildesheim	7	1	Kaufmann
8	Mohrlüder, Heinrich	4. Februar 1894, Nordstemmen	luth.	weil. Mühlenbaumeister, Nordstemmen	3	1	Realgymnasium
9	Müller, Friedrich	10. November 1895, Hildesheim	"	Fellhändler, Hildesheim	3	1	Realgymnasium
10	Nawo, Ewald	2. Oktbr. 1891, Wätzum	"	Landwirt, Wätzum	3 ¹ / ₄	1	Postfach
11	Plathner, Wilhelm	15. Septbr. 1891, Gronau	"	weil. Kaufmann, Gronau	7	1	Landwirt
12	Sieling, Wilhelm	28. Mai 1893, Leese	"	weil. Landwirt, Leese	3	1	Oberrealschule
13	Struve, Heinrich	27. April 1894, Heersum	"	Landwirt, Heersum	4	1	Landwirt
14	Unger, Johannes	17. August 1895, Braunschweig	"	Ingenieur, Hildesheim	1	1	Oberrealschule
15	Zacharias, Ludwig	14. Juli 1893, Hildesheim	"	Postschaffner, Hildesheim	3	1	Postfach

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Lehrer-Bibliothek.

a) Geschenkt erhalten:

1. Von Seiner Exzellenz, dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Fr. E. v. Rochow, Pädagogische Schriften, Band IV; Dannemann, Der naturwissenschaftliche Unterricht auf praktisch-heuristischer Grundlage; Th. Rethwisch, Geschichte der Freiheitskriege in den Jahren 1812—1815, 3 Bände; Fr. Paulsen, Aus meinem Leben; A. Cramer, Pubertät und Schule; Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Jahrgang 1910; Kirchoff und Regel, Bericht über die neuere Literatur zur deutschen Landeskunde, 3 Bände; Karte der höheren Lehranstalten für die männliche Jugend in Deutschland (Verlag von Dietrich Reimer); Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik, 4. Jahrgang.
2. Von dem Herrn Verleger: Stowasser, Lateinisch-Deutsches Schul- und Handwörterbuch.
3. Von Frau Direktor Gercken eine größere Anzahl von Abhandlungen.
4. Von Herrn Rentner Schierenberg-Düsseldorf: Wolf, Angewandte Geschichte, Eine Erziehung zum politischen Denken und Wollen.

b) Angeschafft:

- v. Domaszewski, Geschichte der Römischen Kaiser, 2 Bände; J. Weiß, Die Schriften des Neuen Testaments, 2 Bände; Kohlrausch-Marten, Turnspiele; Sandt und Schlegel, Königin Luise; Naumann, Theoretisch-praktische Anleitung zur Besprechung und Abfassung deutscher Aufsätze; Cholevius-Weise, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen, 4 Teile; Sven Hedin, Transhimalaja, 2 Bände; Saran, Der Rhythmus der französischen Verses; Wustmann, Allerhand Sprachdummheiten; Müller, Technik des physikalischen Unterrichts; Hahn, Physikalische Freihandversuche, 2 Bände; Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, 2. Jahrgang; Frick, Physikalische Technik, 4 Bände.

Fortsetzung der Werke:

Goethes Werke (Weimarer Ausgabe); Schultz-Matthias, Meditationen; Nauticus 1910; Luthers Werke; Kultur der Gegenwart; Hohenzollernjahrbuch; Goedecke, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen; Engler und Prantl, Die natürlichen Pflanzenfamilien; Bronn, Klassen und Ordnungen des Tierreichs; Encyclopädie der mathematischen Wissenschaften, Grimm, Deutsches Wörterbuch; Murray, The Oxford English Dictionary.

Zeitschriften:

1. Lyon, Zeitschrift für deutschen Unterricht.
2. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen.
3. Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen.
4. Delbrück, Preußische Jahrbücher.
5. Landsberg und Schmidt, Monatshefte für den naturwissenschaftlichen Unterricht.
6. Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht.
7. Die Umschau.
8. Köpke-Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen.
9. Poske, Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht.
10. v. Sybel, Historische Zeitschrift.
11. Eneström, Bibliotheca mathematica.
12. Herrig, Archiv für neuere Sprachen.
13. Schmitz-Mancy, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen.

c) für die Seminar-Bibliothek.

Geschenkt erhalten:

1. Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Hannover: Dannemann, Dr. Friedr., Der naturwissenschaftliche Unterricht auf praktisch-heuristischer Grundlage. Hannover und Leipzig, 1907.
2. Von den Herren Verfassern bzw. Verlegern: Leimbach-Schmidt, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht, Ausgabe A. 1. Vorstufe. 2. I. Teil. Je zwei Exemplare. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, neu bearbeitet von Chr. Muff. 6 Bände. Erläuterungen dazu, 6 Bände. Wartenberg, Vorschule zur lateinischen Lektüre für Reformschulen und Studienanstalten. Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausgabe B. 6. Auflage. Zwei Exemplare. Ostermanns lateinisches Übungsbuch. Neue Ausgabe von H. J. Müller. 4. Teil.

I. Abt. 15. Aufl. Zwei Exemplare. Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache. 1. Sprachlehre. 11. Aufl. 2. Elementarbuch. Ausgabe C, 9. Aufl. 3. Übungsbuch. Ausg. C, 7. Aufl. 4. Alphabetisches Wörterverzeichnis zum Übungsbuch. 8. Aufl. Je drei Exemplare. Schenk-Koch, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. III. bis VII. und IX. Teil. Je zwei Exemplare. Pfeifer, Lehrbuch der Geschichte. 1—6 Teil. Schaefer, Geschichtstabellen. 21. Aufl. Drei Exemplare. E. Debes, Schulatlas für die oberen und mittleren Unterrichtsstufen. 92. Aufl. Zwei Exemplare. E. Debes, Schulatlas für die Ober- und Mittelklassen höherer Lehranstalten. 25. Aufl. Zwei Exemplare. F. W. Putzgers, Historischer Schulatlas. 34. Auflage (ungebunden). E. v. Seydlitz, Geographie. Ausgabe A: Grundzüge (Tronnier). 25. Bearbeitung. Zwei Exemplare. E. v. Seydlitz, Geographie. Ausgabe B: Kleines Lehrbuch (Rohrman). 33. Bearbeitung. Zwei Exemplare. Smalian, Grundzüge der Pflanzenkunde. Ausgabe A. I. u. II. Teil. Smalian, Grundzüge der Tierkunde. Ausgabe A. I. und II. Teil. Smalian, Grundzüge der Tierkunde. Ausgabe B. I. und II. Teil. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. I. Teil. Zwei Exemplare. Lubens Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte I. und II. Leunis, Schulnaturgeschichte, II. Teil (Botanik). Zwei Exemplare. Heering, Leitfaden für den naturgeschichtlichen Unterricht, I und II. Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie. 18. Aufl. Zwei Exemplare. Koppe-Husmanns, Lehrbuch der Physik. Ausgabe B. I. Teil. 10. Aufl. II. Teil. 7. Aufl. Je zwei Exemplare. Herz, Lehrbuch der Chemie. Bardeys Aufgabensammlung. Neue Ausgabe. 7. Aufl. Zwei Exemplare. Ludwig Kambly, Mathematisches Unterrichtswerk. Vier Teile. Kambly, Elementar-Mathematik. 2. und 3. Teil. Je drei Exemplare. Kambly-Roeder, Trigonometrische und stereometrische Lehraufgabe der Unter-Sekunda. Vier Exemplare. Kambly-Roeder, Hauptsätze der neueren Geometrie. Kambly-Roeder, Elemente der analytischen Geometrie der Ebene. Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie. Zwei Exemplare. Wittstein, Fünfstellige logarithmisch-trigonometrische Tafeln. Zwei Exemplare. Wittstein, Lehrbuch der Elementar-Mathematik II₂. Stereometrie. Zwei Exemplare.

Angeschafft:

Weigand, Der Geschichtsunterricht nach den Forderungen der Gegenwart. 2 Teile in 1 Bände. Hannover-List und Berlin, 1906. Mahler, Länderkunde auf heuristischer Grundlage. 2 Bände. 2. Auflage. Leipzig, 1909 u. 09. Leuchtenberg, Vademecum für junge Lehrer. Berlin, 1909.

2. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

a) Physik:

Die vorhandenen Mittel wurden zur Ergänzung und Erweiterung der Sammlungen verwendet. Geschenke: Von Herrn Uhrmacher Werner 2 Telephone.

b) Naturgeschichte und Chemie:

Die Mittel wurden zur Ergänzung der Chemikalien und zur Anschaffung von Gläsern als Ersatz von unbrauchbar gewordenen verwandt. Eine besondere Zuwendung von 150 Mark wurde gebraucht, um einen Arbeitstisch mit Gasleitung zu chemischen Schülerarbeiten anzuschaffen. Die Herren Dr. Lauer und Heise schenkten eine Wasserstrahlpumpe. Für die naturgeschichtliche Sammlung schenkte das Königliche Provinzial-Schulkollegium eine Sammlung von kolonialen Produkten, Herr Konditor Brandes jun. eine Eiersammlung, Quintaner Baumann ein Stück Kieselgur mit Abdruck von Kieferzapfen. Angeschafft wurde: eine Reihe von Holzdünnschnitten, eine Sammlung von Flechten und Moosen, ein Lungen- und ein Darmpräparat.

3. Geographische Sammlungen.

1. Relief der Umgebung Hildesheims. 2. Gäbler, Wandkarte von Mittel- und Südeuropa. 3. von Sydow-Habenicht, Wandkarte von Skandinavien. 4. Baldamus, Wandkarte zur deutschen Geschichte von 1273—1500.

4. Zeichenunterricht.

Angeschafft wurden einfache Holzmodelle, einige moderne und antike Vasen und ausgestopfte Vögel.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Aus der Kurrende-Stiftung erhält das Andreas-Realgymnasium 14 Stipendien à 65 Mark. Die Anmeldung zur Aufnahme unter die Kurrendaren hat beim Direktor zu geschehen.

2. Würdigen und weniger bemittelten Schülern kann auf ein bei dem Direktor eingehändigtes Gesuch das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen werden.

3. Im Dezember 1909 übersandte der argentinische Vizekonsul Herr Waetge in Berlin, ein früherer Schüler unserer Anstalt, 500 Mark als Jahreszinsen eines Kapitals, das er dereinst unserer Schule für Stipendienzwecke hinterlassen will. Das Kgl. Provinzialschulkollegium hat genehmigt, dass aus dieser Summe alljährlich zwei Stipendien zu 250 Mark an würdige Studierende verliehen werden.

4. Am 24. Januar vorigen Jahres übersandte der Weinhändler Herr Jaster in Gronau dem Direktor eine Summe von 455 Mark zur beliebigen Verwendung im Interesse der Anstalt. Wahrscheinlich wird dafür unter Zuhilfenahme anderer Mittel das unseren Schulanachrichten und Schülerkonzerten noch immer fehlende Harmonium angeschafft werden.

Allen hochherzigen Gebern von Büchern und anderen Geschenken sei von seiten der Schule der wärmste Dank ausgesprochen.

VII. Mitteilung an die Schüler und deren Eltern.

1. Für die Schüler, welche die Anstalt besuchen, um sich für das praktische Leben vorzubereiten und die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst zu erwerben, empfiehlt sich aus der Quarta der Übergang zur lateinlosen Realschule, die in diesem Falle die geeignetere Vorbildung bietet. Durch einen Übergang aus der einen Schulart in die andere erst im Laufe des Schuljahres wird das Fortkommen in der neuen Klasse sehr erschwert.

2. In der in diesem Jahre erschienenen neuen Dienstanweisung für die Direktoren und Lehrer der höheren Lehranstalten heißt es in Bezug auf die Schulzeugnisse: „Ob über den häuslichen Fleiß eines Schülers ein Urteil abgegeben werden soll, entscheidet die Klassenkonferenz“. Es wird sich demnach hinfort in der Regel kein Urteil über den häuslichen Fleiß in den Zeugnissen finden, sondern nur dann, wenn es die Klassenkonferenz aus besonderen Gründen für nötig hält.

3. Die Eltern werden dringend gebeten, ihre Söhne nur in solchen Schreibwaren-Handlungen ihren Bedarf einkaufen zu lassen, die sich nicht mit dem Vertriebe von Sensationsschriften, Detektivnovellen und sonstiger die Phantasie der Schüler schädigender Schundliteratur befassen.

4. Die Eltern werden ferner im Interesse ihrer Söhne gebeten, in der Auswahl des Tanzstundenkurses sehr vorsichtig zu sein, da es hier, nach wiederholt dem Direktor zugegangenen Mitteilungen, Tanzstundenkurse gibt, die bis in die Nacht hinein ausgedehnt werden. Die Mißerfolge mancher Schüler sind lediglich auf derartige Tanzstundenkurse zurückzuführen.

5. Indem zugleich an den § 9 der Schulordnung erinnert wird, sei nochmals nachdrücklich auf folgende Bestimmungen des Ministerial-Erlasses vom 9. Juli 1907 hingewiesen:

Schüler, die unter anderem erkrankt sind an

a) Diphtherie, Genickstarre, Pocken, Rückfallfieber, Ruhr, Scharlach oder Typhus

b) Keuchhusten, Körnerkrankheit (Granulose), Masern, Mumps, Röteln oder Windpocken

dürfen die Schulräume nicht betreten. Werden sie von einer dieser Krankheiten befallen, so ist dies dem Direktor unverzüglich zur Kenntnis zu bringen.

Gesunde Schüler aus Behausungen, in denen Erkrankungen an einer unter a) genannten Krankheit vorgekommen sind, dürfen die Schulräume nicht betreten, solange eine Weiterverbreitung der Krankheit aus diesen Behausungen zu befürchten ist. Es ist darauf zu achten, daß der Verkehr der vom Unterricht fern gehaltenen Schüler mit anderen Kindern möglichst eingeschränkt wird.

Die Wiederezulassung zur Schule darf erfolgen bei den erkrankten Schülern, wenn eine Weiterverbreitung der Krankheit durch sie nach ärztlicher Bescheinigung nicht mehr zu befürchten, oder die für den Verlauf der Krankheit als Regel geltende Zeit abgelaufen ist. In der Regel dauern Pocken und Scharlach sechs, Masern und Röteln vier Wochen. Die Wäsche, Kleider und Gebrauchsgegenstände der Erkrankten sind vor ihrer Wiederezulassung vorschriftsmäßig zu desinfizieren.

6. Die Abgangszeugnisse werden erst dann verabfolgt, nachdem der Bibliothekar ausdrücklich bescheinigt hat, daß der Abgehende seinen Verpflichtungen gegen die Bibliothek nachgekommen ist (vergl. § 25 der Schulordnung).

7. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium hat für das Schuljahr 1911/12 folgende Ferienordnung festgesetzt:

- | | | | |
|--|-------------------------------|------------------------------|------------------------------|
| 1. Osterferien: Schluß d. Unterrichts: | Mittwoch, d. 5. April; | Wiederanfang d. Unterrichts: | Donnerstag, d. 20. April. |
| 2. Pfingstferien: " " " | Freitag, den 2. Juni; | " " " | Freitag, den 9. Juni |
| 3. Sommerferien: " " " | Sonnabend, d. 1. Juli; | " " " | Dienstag, den 1. August. |
| 4. Herbstferien: " " " | Sonnabend, d. 30. Sept. | " " " | Dienstag, d. 17. Oktober. |
| 5. Weihnachtsf.: " " " | Mittwoch, d. 20. Dezbr.; | " " " | Donnerstag, d. 4. Jan. 1912. |
| 6. Schluß des Schuljahres | Sonnabend, den 30. März 1912. | | |

8. Die neu aufzunehmenden Schüler sind von den Eltern oder deren Stellvertretern zeitig bei dem unterzeichneten Direktor anzumelden unter genauer Angabe des Namens, Alters und der Vorbildung der Schüler.

9. Die Prüfung der für Sexta Angemeldeten findet Mittwoch, den 19. April, vormittags von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an, im Schulgebäude statt, die der übrigen um 10 Uhr. Hierzu haben die Schüler ihr Abgangszeugnis und Papier und Feder mitzubringen.

10. Alle neu eintretenden Schüler haben außer dem Schulzeugnisse, oder, wenn sie von einer anderen höheren Lehranstalt kommen, dem vorschriftsmäßigen Abgangszeugnisse, noch einen Geburts- sowie einen Impfschein, oder, falls sie über 12 Jahre alt sind, einen Wiederimpfungsschein einzuliefern, erhalten sie aber mit Ausnahme des Abgangszeugnisses nach kurzer Frist wieder zurück.

11. Eine Pension darf ohne Erlaubnis des Direktors weder gewählt noch gewechselt werden. Der Unterzeichnete ist bereit, geeignete Pensionen nachzuweisen.

12. Donnerstag, den 20. April, morgens 8 Uhr: Anfang des Unterrichts.

13. Der Unterzeichnete empfiehlt den Eltern, ihre Söhne für den geringen Betrag von 1,20 Mark jährlich beim Allg. Deutsch. Vers.-Verein (Stuttgart) gegen Unfälle jeder Art, die sich beim Unterrichte, beim Turnen, bei Schulausflügen ereignen können, zu versichern. Der Schulwärter nimmt Anmeldungen entgegen.

14. Die Lehrer werden in Zukunft auch im Schulgebäude zu sprechen sein; die Sprechstunden der einzelnen Herren sind aus einem im Wartezimmer aushängenden Verzeichnisse zu ersehen.

15. Der Direktor ist an den Wochentagen von 12—1 Uhr, im Juni und August von 11—12 Uhr, in seinem Amtszimmer im Schulgebäude zu sprechen; er bittet, ihn nur in dringenden Fällen in seiner Wohnung aufzusuchen, da ihm hier die zur Auskunfterteilung usw. nötigen Akten nicht zur Hand sind.

Hildesheim, den 28. März 1911.

Der Direktor des Königl. Andreas-Realgymnasiums:

I. V.: Prof. Dr. Timme.

6. Die Abgangszeugnisse w
hat, daß der Abgehende seinen Verpfli

7. Das Königl. Provinzial-S

- 1. Osterferien: Schluß d. Unterrichts
- 2. Pfingstferien: " " "
- 3. Sommerferien: " " "
- 4. Herbstferien: " " "
- 5. Weihnachtsf.: " " "
- 6. Schluß des Schuljahres

8. Die neu aufzunehm
bei dem unterzeichneten Direktor a
der Schüler.

9. Die Prüfung der für
an, im Schulgebäude statt, die der
Papier und Feder mitzubringen.

10. Alle neu eintretender
höheren Lehranstalt kommen, dem v
oder, falls sie über 12 Jahre alt sind
Abgangszeugnisses nach kurzer Frist

11. Eine Pension dar
werden. Der Unterzeichnete ist b

12. Donnerstag, den

13. Der Unterzeichnete e
beim Allg. Deutsch. Vers.-Verein (S
Schulabschluss ereignen können, zu

14. Die Lehrer werd
stunden der einzelnen Herren sind

15. Der Direktor ist
seinem Amtszimmer im Schulgebäu
aufzusuchen, da ihm hier die zur A

Hildesheim, den 28. Mär

Der Direk



liothekar ausdrücklich bescheinigt
ist (vergl. § 25 der Schulordnung).
folgende Ferienordnung festgesetzt:
rrichts: Donnerstag, d. 20. April.
Freitag, den 9. Juni
Dienstag, den 1. August.
Dienstag, d. 17. Oktober.
Donnerstag, d. 4. Jan. 1912.

oder deren Stellvertretern zeitig
amens, Alters und der Vorbildung

19. April, vormittags von 8 1/2 Uhr
eller ihr Abgangszeugnis und

oder, wenn sie von einer anderen
en Geburts- sowie einen Impfschein,
erhalten sie aber mit Ausnahme des

der gewählt noch gewechselt

Unterrichts.

ngen Betrag von 1,20 Mark jährlich
beim Unterrichte, beim Turnen, bei
ngen entgegen.

le zu sprechen sein; die Sprech-
erzeichnisse zu ersehen.

ani und August von 11—12 Uhr, in
enden Fällen in seiner Wohnung
ir Hand sind.

gymnasiums: